

Kryptografie aus Kreuzberg

Die Bundesdruckerei gehört zu den innovativsten Unternehmen Berlins und ist weltweit ein führendes Sicherheitsunternehmen. Wie macht sie das? » Von Heike Schöning

Rund 550 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung, jährlich circa 100 Patentanmeldungen, derzeit insgesamt über 3.200 Patente und Anmeldungen, Kooperationen mit Berliner Universitäten, dem Hasso-Plattner-Institut und der Fraunhofer-Gesellschaft: Die Bundesdruckerei ist eines der innovativsten Unternehmen Berlins und ein weltweit führendes Sicherheitsunternehmen. Davon konnten sich die Gäste des von den Brandenburger Industrie- und Handelskammern organisierten Qualitätstages 2017 im Juni vor Ort überzeugen.

Rund 50 Unternehmen gingen am Beispiel der Bundesdruckerei der Frage nach, wie Qualität und Innovationsstärke – auch in Zeiten der digitalen Transformation – als Erfolgsfaktoren die Wettbewerbsstärke von Unternehmen sichern können. Insbesondere der Einfluss auf die Daten- und Prozesssicherheit in der ver-

netzten Produktion sowie veränderte Berufsbilder und Qualifikationsanforderungen bis hin zur Organisation eines zeitgemäßen Ecosystems spielten dabei eine Rolle. Ein Fazit des Tages: Anspruchsvolle Innovationen entstehen heute nicht mehr abgeschottet vom Rest der Welt. Wer erfolgreich sein will, kooperiert mit der Wissenschaft, bezieht externe Experten

und Zulieferer ein. Aus dem Kundenkreis kommen wichtige Impulse für die Unternehmensstrategie und Marktakzeptanz.

„Es gab für uns nur einen Weg: mit Vollgas rein in die Digitalisierung“, sagt Ulrich Hamann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Bundesdruckerei, zu der Entscheidung über den Wandel des Unternehmens vom Hersteller hoheitlicher Dokumente zum IT-Sicherheitsanbieter für Staaten, Behörden und Unternehmen. Statt Kupferstecher und Drucker bestimmen inzwischen Kryptologen, Softwareentwickler und Informatiker das Berufsbild bei der Bundesdruckerei. Hamanns Vision: das Angebot und die Zielgruppen verbreitern, effiziente digitale Prozesse einführen und die Kunden von den eigenen Digitalisierungserfahrungen profitieren lassen.

Wenn etwa die IT-Sicherheitsberater der Bundesdruckerei Energieunternehmen bei deren sicheren Digitalisierung helfen, werden sie regelmäßig von Mitarbeitern der eigenen IT-Abteilung unterstützt – also von Experten, die seit Jahren die IT-Landschaft der Bundesdruckerei hochsicher machen.

Eigenentwicklungen für den Markt werden häufig zuerst in der Bundesdruckerei selbst eingesetzt, etwa die neue Cloud-Lösung Bdrive oder der neue Mitarbeiterausweis: Die hochsichere Go-ID-Karte mit integriertem Kryptochip und Fingerabdrucksensor ist Teil einer Plattform. Sie ermöglicht benutzerfreundlich per Fingerabdruck u. a. den Zutritt zu Räumen und die Anmeldung an IT-Systemen. Der Clou: Die sensiblen biometrischen Daten verlassen das Dokument nicht; die Fingerabdruckdaten werden im Dokument selbst geprüft – diese sogenannte „Verification on Card“ stellt die informationelle Selbstbestimmung des Nutzers jederzeit sicher. ■

”
Es gab für uns
nur einen Weg: mit
Vollgas in die
Digitalisierung.

“
ULRICH HAMANN
Vorsitzender der Geschäftsführung
der Bundesdruckerei



Die Bundesdruckerei an der Kommandantenstraße: Vorbild für die Berliner Wirtschaft

FOTO: OLIVER DE WEEERT